

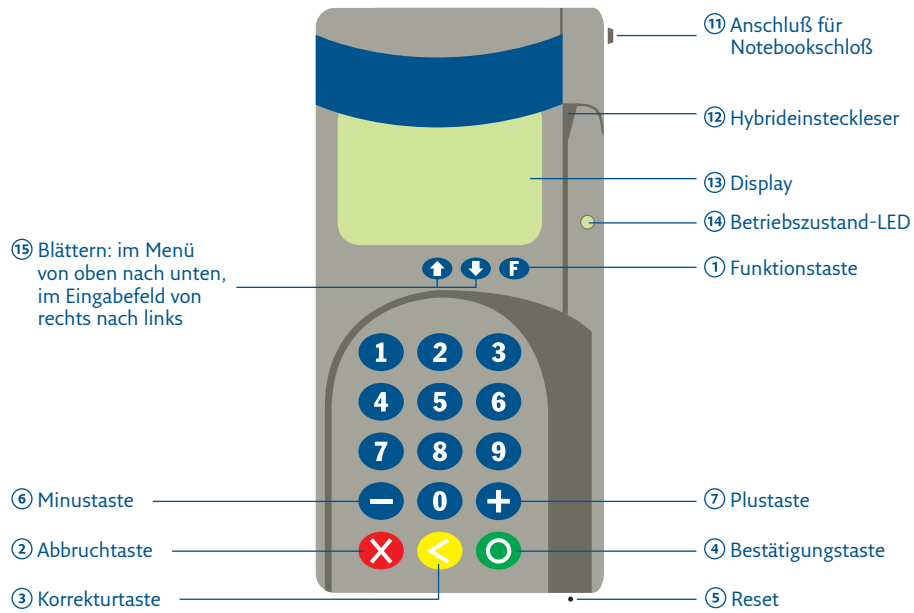
Handbuch

Das stationäre ec-Terminal
REA T3 retail

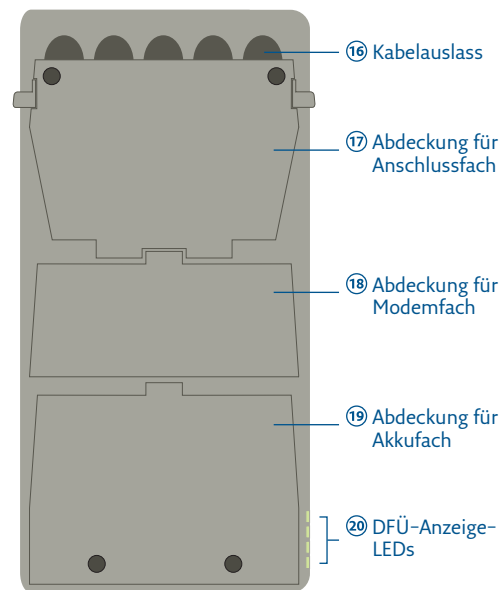


DIE KOMPONENTEN IHRES REA T3

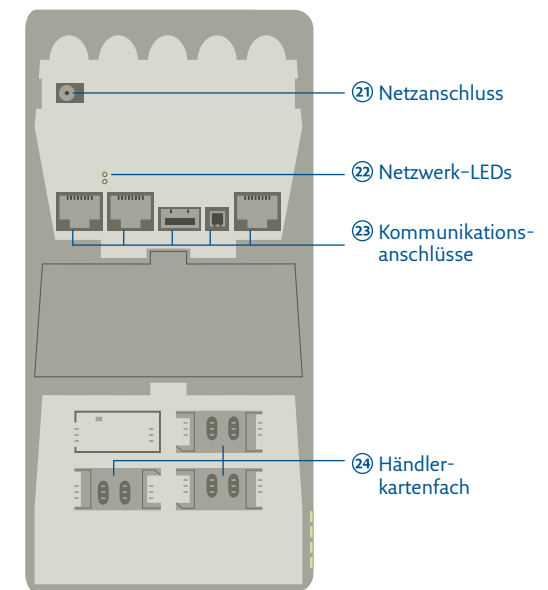
Oberseite



Unterseite geschlossen



Unterseite offen



INHALT

I. HARDWAREBESCHREIBUNG Seite 2

ANSCHLUSS AN DIE KASSE Seite 2

DFÜ-VARIANTEN Seite 2

II. INSTALLATION DES TERMINALS Seite 3

LIEFERUMFANG Seite 3

AUFSTELLUNG UND ANSCHLUSS DER KABEL Seite 3

KONTROLLE DER ANSCHLÜSSE Seite 5

BEDIENERANMELDUNG Seite 5

KONFIGURATION UND INBETRIEBNAHME Seite 6

III. BETIEB DES TERMINALS Seite 8

ZAHLUNGEN DURCHFÜHREN Seite 8

ZAHLUNGEN STORNIEREN Seite 12

KASSENSCHNITT AM TAGESENDE Seite 14

TERMINAL AUSTAUSCHEN Seite 15

TERMINAL AUSSER BETRIEB SETZEN Seite 15

IV. WEITERE FUNKTIONEN Seite 16

INBETRIEBNAHME FÜR PREPAID-HANDYAUFLADUNGEN Seite 16

PREPAID-HANDYAUFLADUNGEN DURCHFÜHREN Seite 16

DRUCK- UND BERICHTSFUNKTIONEN Seite 17

TEST- UND KONFIGURATIONSFUNKTIONEN Seite 18

NÜTZLICHE HILFSFUNKTIONEN Seite 19

V. SERVICE UND UNTERSTÜTZUNG Seite 21

FAQ Seite 21

REINIGUNG UND PFLEGE DES TERMINALS Seite 22

GARANTIEBEDINGUNGEN Seite 22

UMWELTHINWEISE Seite 22


WARNHINWEISE Seite 23

COPYRIGHT-HINWEISE Seite 23

I. HARDWAREBESCHREIBUNG

Beim REA T3 retail handelt es sich um ein kassenintegriertes Terminal, d.h. Vorgänge wie Zahlung, Storno und Kassenschnitt können i.d.R. nur über die Kasse ausgelöst werden. Der Belegdruck erfolgt auf der Kasse. Daher ist der Betrieb des REA T3 retail nur mit einer kompatiblen Kasse möglich. Weitere Informationen zur Kasse erhalten Sie im nächsten Kapitel.

ANSCHLUSS AN DIE KASSE

Die Kasse wird mit einem Verbindungskabel mit dem Terminal verbunden. Hierzu ist im Anschlussfach  ein Anschluss zu Ihrer Kasse vorhanden.

Schnittstelle:

-  Die passenden seriellen Kabel für diverse Kassenanschlüsse sind bei REA Card erhältlich. Kasse und Terminal kommunizieren im ZVT-Kassendialog. Die Schnittstellenbeschreibung des Kassendialogs ist bei REA Card erhältlich.

DFÜ-VARIANTEN

Um das REA T3 retail an Ihre Filialgegebenheiten anzupassen, verfügt es über vielfältige DFÜ-Module. Folgende Varianten sind verfügbar:

- ISDN retail
 - Zur Anbindung von Filialen mit am Kassenplatz vorhandenem ISDN-Anschluss (S0-Bus mit RJ12 oder RJ45-Buchse) X.25 im B-Kanal (zeitbasiert) und D-Kanal (volumenbasiert).
- LAN retail
 - zur Anbindung an einen LAN-Anschluß. Das REA T3 retail ist serienmäßig mit einem LAN-Anschluß ausgestattet.
- phoneline retail
 - zur Anbindung an einen analogen Anschluß.

IP-Varianten

- Für Kassenplätze mit vorhandenem IP-Anschluss an der Kasse.
- Als Zugang zum Netzbetreiber stehen verschiedene Lösungen zur Verfügung, z.B. PPP über ISDN oder ein VPN über Internet. Über Details informiert Sie Ihr Kundenberater.


Falls Sie eine andere DFÜ-Variante benötigen, sprechen Sie Ihren Kundenberater an.

II. INSTALLATION DES TERMINALS

LIEFERUMFANG


Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem ec-Terminal. Sie haben sich für ein stationäres REA T3 retail von REA Card entschieden.

Ihr Terminal wird mit bereits eingebautem LAN-Anschluß für die Datenfernübertragung ausgeliefert. Weitere Komponenten im Lieferumfang sind ein Steckernetzteil, das Anschlusskabel zur Verbindung mit dem Kommunikationsanschluss (Telefon-, ISDN- oder Netzwerkanschluss). Sie benötigen ein Kassenanschlußkabel zur Verbindung des Terminals mit einem Kassen-PC.

-  Die in dieser Beschreibung abgebildeten und beschriebenen Funktionen, Bonusdrucke und Displaymeldungen sind nur als Beispiele zu verstehen. Je nach eingesetztem Kassentyp und der verwendeten Kassensoftware können diese variieren.


AUFSTELLUNG UND ANSCHLUSS DER KABEL


Vor der Inbetriebnahme sollten Sie zunächst das Terminal in geeigneter Weise am Kassenplatz aufstellen. Die Abbildung der Geräteunterseite mit allen Anschlüssen finden Sie auf der Ausklappseite des Einbandes (siehe Terminalabbildung »Unterseite offen«).

-  Achten Sie darauf, dass das Terminal nicht in der Nähe von elektromagnetischen Feldern (z. B. Antennen von Warensicherungssystemen) oder auch Funksystemen (z.B. Telefonen) positioniert wird. Diese können unter Umständen Fehlfunktionen wie fehlerhafte Kartenlesung oder eine Verbindungsstörung verursachen. Zu diesen Geräten ist ein Mindestabstand von mindestens 50 cm einzuhalten. Prüfen Sie hierzu bitte auch die Informationen im Handbuch des Warensicherungs- oder Funksystems.

Verwenden Sie für die Positionierung des Terminals im Kassenbereich eine geeignete Halterung. Damit stellen Sie sicher, dass das Terminal für die Kunden optimal erreichbar ist und beim Kassivorgang nicht stört.

Ein modulares System von Halterungen ist bei REA Card erhältlich, Ihr Kundenbetreuer berät Sie gerne.

-  Achten Sie vor dem Verbinden der Kabel schon auf die richtigen Kabelwege/Durchführungen am Kassentisch. Sollte die Kabellänge einzelner Verbindungen für Ihren Kassentisch nicht ausreichend sein, so setzen Sie sich bitte mit Ihrem Kundenbetreuer in Verbindung.

Schließen Sie zuerst alle Kabel am Terminal an. Drehen sie dazu das REA T3 retail mit der Unterseite nach oben und öffnen Sie die Abdeckung des Anschlussfachs  indem Sie mit Daumen und Zeigefinger die Laschen gegeneinander drücken und nach oben ziehen.

Bitte beachten Sie folgende Reihenfolge:

Reihenfolge: (von rechts nach links)

1. Kassenanschlusskabel: Verbinden Sie das Kassenanschlusskabel mit dem dafür vorgesehenen Anschluss auf der Unterseite des Gerätes. Dieser kann je nach Anschlussart Ihrer Kasse variieren.

2. Anschlusskabel zum Kommunikationsanschluss: Verbinden Sie das Anschlusskabel mit dem Kommunikationsanschluss auf der Unterseite des Terminals. Der für Sie richtige Kommunikationsanschluss ist durch einen Aufkleber beschrieben. Je nach Anschlussart nutzen Sie hier LAN, ISDN oder Phone. In welche Buchse Sie das Kabel stecken, erkennen Sie an den jeweiligen Farben. Befestigen Sie das Kabel mit der Kabeltülle fest in dem vorgesehenen Auslass ⑩.
3. Stromversorgung: Verbinden Sie das Anschlusskabel des Steckernetzteils mit der Netzteilanschlussbuchse ⑪ auf der Unterseite des Terminals. Stecken Sie die Kabeltülle fest in den vorgesehenen Auslass ⑩. Schließen Sie die Abdeckklappe bis diese mit einem leicht hörbaren »Klick« einrastet.

⚠ Verbinden Sie das Steckernetzteil noch nicht mit dem Stromanschluss.

Anschließend können Sie das Gerät am Kassenplatz in der vorgesehenen Halterung aufstellen.

⚠ Nutzen Sie bitte unbedingt die von REA Card mitgelieferten Kabel mit Knickschutz. Verlegen Sie alle Kabel unter dem Kassentisch so, dass Sie nicht durch Fußräume oder Laufwege führen, es können sonst gefährliche Stolperfallen entstehen. Achten Sie darauf, dass keine Kabel unter Zugspannung stehen oder abgeknickt und eingeklemmt werden. Stellen Sie das Terminal nur so auf, dass die zulässigen Umgebungsbedingungen (siehe Seite 23) eingehalten werden und verwenden Sie immer eine geeignete Halterung für das ec-Terminal.

⚠ Verbinden Sie nun das Kommunikationsanschlusskabel mit dem Kommunikationsanschluss (z.B. Telefon oder ISDN-Anschluss) und stecken Sie schließlich das Netzteil in eine geeignete Steckdose.

Das Terminal sollte immer, also auch nachts oder am Wochenende, mit dem Kommunikations- und Stromanschluss verbunden bleiben. Nur so können z.B. wichtige Softwareupdates automatisch eingespielt werden. REA Card achtet bereits bei der Entwicklung der Terminals auf geringe Verbrauchswerte im Standby-Betrieb wie auf Seite 22 beschrieben.

Nach dem Einstecken des Netzteiles startet das Terminal und zeigt je nach Auslieferungskonfiguration eine der folgenden Displaymeldungen:

Es ist kein Bediener angemeldet. Fahren Sie fort mit der Bedieneranmeldung wie auf Seite 5 beschrieben.



Die Erstinbetriebnahme (Funktion 73) des Terminals ist nicht abgeschlossen. Führen Sie die Funktion Erstinbetriebnahme wie auf Seite 6 beschrieben durch.



Das Terminal ist bereit für eine Kartenzahlung gesteuert durch eine PC-Kasse.



KONTROLLE DER ANSCHLÜSSE

Bitte überprüfen Sie zum Abschluss der Installation die folgenden Dinge:

- ④ Das REA T3 verfügt über eine Betriebszustands-LED ⑬, die **grün** leuchtet, wenn das Terminal betriebsbereit ist. Die folgenden weiteren Zustände der Betriebszustands-LED sind möglich:
 - **leuchtet rot:** Das Betriebssystem wird gestartet.
 - **blinkt grün/orange:** System oder Anwendung wird gestartet.
 - **leuchtet orange:** Eine Karte ist im Leser und wird verarbeitet.
 - **blinkt grün:** Entspricht der Anzeige »Karte entnehmen«.

④ Auf dem Display des Terminals muss eine Anzeige erfolgen. Andernfalls bitte den Stecker des Netzteils und die Stromversorgung prüfen.

Auf der Unterseite im Anschlussfach befinden sich Netzwerk-LEDs des Onboard LAN ⑭. Die linke LED zeigt an, ob eine Hochgeschwindigkeitsverbindung mit 100 Mbps (Megabits pro Sekunde) besteht. Die rechte LED leuchtet immer dann, wenn Daten übertragen werden.

Seitlich links am Gehäuse sind die DFÜ-Anzeigen-LEDs ⑮ der Einsteckmodule des REA T3 positioniert und haben folgende Bedeutung:

- **LED 1 flackert gelb:** Terminal sendet Daten
- **LED 2 flackert gelb:** Terminal empfängt Daten
- **LED 3 leuchtet gelb:** Verbindung besteht.

④ Die DFÜ-Anzeigen-LEDs sind natürlich nur dann aktiv, wenn sich im Terminal eine DFÜ (Datenfernübertragung) befindet.

BEDIENERANMELDUNG

Wenn das Display *Terminal geschlossen* anzeigt, müssen Sie zunächst einen Bediener anmelden:

Die Bedieneranmeldung erfolgt über die entsprechende Funktion an der Kasse (oftmals beim Aufstарт der Kasse, beim Aufrufen der Kassierfunktion oder beim Anmelden des Kassenedieners).

Das Terminal zeigt anschließend *Inbetriebnahme* im Display an.

Sollte die Bedieneranmeldung nicht über die PC-Kasse erfolgen, müssen Sie den Bediener über das ec-Terminal anmelden (wenn von der Terminalsoftware freigegeben):

④ Die Funktionstaste **F** ① drücken um in das Funktionsmenü zu gelangen.



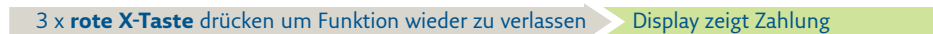
KONFIGURATION UND INBETRIEBNAHME

Anwahlparameter einstellen

Falls an Ihrem Telefon- oder ISDN-Anschluss eine vorgewählte Ziffer zur Amtsholung benötigt wird, müssen Sie diese im Terminal wie folgt hinterlegen. Andernfalls können Sie diesen Abschnitt überspringen und mit der Inbetriebnahme fortfahren.



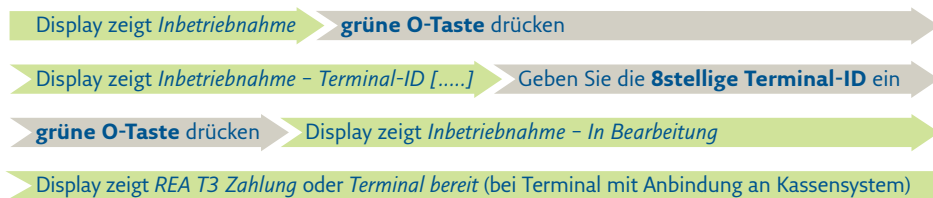
⚠ Modemspezifische Zeichen (z.B. »W« = warten auf Wählton) können mittels der Minustaste ⑥ wie folgt eingefügt werden: Minustaste drücken; gewünschtes modemspezifisches Zeichen mit \uparrow \downarrow auswählen und mit Bestätigung übernehmen; mit der Minustaste kann die Auswahl wieder verlassen werden.



① Die gewünschte Ziffer zur Amtsholung ist nun eingetragen und wird bei jedem Anwahlversuch vor der Zielrufnummer gewählt.

Inbetriebnahme

Mit der Inbetriebnahme wird Ihr Terminal auf dem zentralen Abrechnungssystem des Netzbetreibers angemeldet und für die Zahlungsabwicklung konfiguriert.



① Dieser Vorgang kann bis zu 2 Minuten dauern.

① Unter der Terminal-ID wird Ihr REA T3-Terminal mit seinen Stammdateninformationen im zentralen Abrechnungssystem geführt. Zu den Stammdateninformationen gehören zum Beispiel die Kontoverbindungen für die Gutschriften, Bontexte oder Limitparameter. Wenn Sie Ihre Terminal-ID bei REA Card beantragt haben, finden Sie diese auf der Auftragsbestätigung oder im Lieferschein mit dem das Terminal versandt wurde.

Die PC-Kasse druckt anschließend einen Beleg mit dem Ergebnis der Inbetriebnahme aus (bei manchen Systempartnern nicht umgesetzt).

Terminal-ID 65069519	BON-Nr. 000012
Inbetriebnahme Netzbetreiber GmbH	
FNR	1000712
SWNR	1536
Build	21205
Trace-Nr.	000654
Beleg-Nr.	0001
Datum/Zeit	28.05.2009/15:49:56
Status BR	x4000000
Status HEZ	x0000000
Zeitgrenzen	30,10 sec
- Bontext - Pizzeria La Laguna Parkallee 112 50667 Köln	
Inbetriebnahme erfolgreich	
Bediener 3 21.05.2009	15:49
! Vielen Dank für Ihren Besuch !	

Herzlichen Glückwunsch!

Sie können Ihr Terminal nun verwenden und zum Beispiel Kartenzahlungen akzeptieren.


III. BETRIEB DES TERMINALS

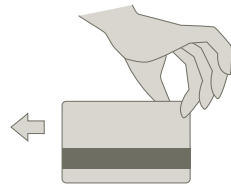
ZAHLUNGEN DURCHFÜHREN


Sie können mit Ihrem Terminal alle üblichen Kartenarten akzeptieren. Voraussetzung ist die Freischaltung der Karten in den Stammdaten, welche auf dem zentralen Abrechnungssystem für das Terminal hinterlegt wurden.


Es können auch nach Inbetriebnahme des Terminals jederzeit weitere Kartenarten zur Akzeptanz freigeschaltet werden. Wenden Sie sich hierzu bitte an Ihre Kundenbetreuung.

Welche Kartenarten in Ihrem Terminal freigeschaltet sind, erkennen Sie mit der Funktion 97 »Liste Zahlungssysteme«. Kreditkarten mit dem Hinweis »via EMV« wurden für EMV freigeschaltet.

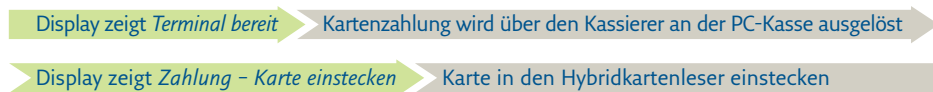
Ihr Terminal verfügt über einen Hybrideinsteckleser zum Lesen von Magnetstreifen- und Chipkarten . Fassen Sie die Karte wie auf der Abbildung gezeigt an (Magnetstreifen zeigt vom Terminal weg) und führen Sie sie bis über den leichten Widerstand hinaus vollständig in den Hybridkartenleser ein.



 Beim neuen Hybridkartenleser des REA T3 entscheidet die Software, welches Medium (Chip oder Magnetstreifen) zuerst verarbeitet wird. Nach dem Einstecken in den Hybridkartenleser müssen Chipkarten für die gesamte Dauer der Transaktion im Hybridkartenleser verbleiben, bis das Terminal den Bediener im Display zum Entnehmen der Karte auffordert.

 Alle Vorgänge sollten zunächst über die Kasse ausgelöst werden. Einige Vorgänge sind zur manuellen Auslösung im ec-Terminal gesperrt.

So starten Sie eine Zahlung:



Je nach Art der eingesteckten Karte und der für diese Karten hinterlegten Vorgaben startet das Terminal nun eine Zahlung mit PIN (ec-cash/girocard oder Maestro) oder mit Unterschrift (Lastschriftverfahren oder Kreditkarten). Bitte beachten Sie die Hinweise im Display.


Ablauf einer electronic cash Zahlung mit Chip oder Magnetkarte:



Ablauf einer Maestro-Zahlung mit Magnetstreifen:



 Eine Maestro-Zahlung erfolgt immer mit Geheimzahl und kann nicht storniert werden.

 Achten Sie immer auf den Belegdruck der PC-Kasse. Der Händlerbeleg verbleibt bei Ihren Unterlagen. Den Kundenbeleg erhält der Kunde. Nur wenn auf dem Beleg der Vermerk *Zahlung erfolgt* erscheint, wurde die Zahlung erfolgreich durchgeführt. Wird auf den Belegen eine Fehlermeldung ausgedruckt, müssen Sie den Vorgang wiederholen. Wenn auch nach einer Wiederholung keine erfolgreiche Transaktion zustande kommt, kassieren Sie den Betrag mit einem anderen Zahlungsmittel und wenden Sie sich an Ihre Hotline. Halten Sie den Fehlerbeleg bereit.

So sehen die Belege aus:

Beleg einer erfolgreichen Zahlung

Pizzeria La Laguna Parkallee 112 50667 Köln	
Terminal-ID	BON-Nr.
65069519	000010
Kundenbeleg	
Kartenzahlung electronic cash EUR 10,00	
Trace-Nr.	000006
Beleg-Nr.	0003
Datum/Zeit	21.05.2009/10:05:02
AID-P	470098013D
AID-M	88000006
BLZ/Konto	50070023/ #####3456
Karte	1
Gültig bis	12/11
Zahlung erfolgt	
Bediener 3	21.05.2009 10:05
! Vielen Dank für Ihren Besuch !	

Fehlerbeleg einer abgebrochenen Zahlung

Pizzeria La Laguna Parkallee 112 50667 Köln	
Terminal-ID	BON-Nr.
65069519	000011
Kundenbeleg	
Kartenzahlung electronic cash EUR 1000,00	
Datum/Zeit	21.05.2009/10:05:02
BLZ/Konto	50070023/ #####3456
Karte	1
Gültig bis	12/11
Vorgang abgebrochen	

***	DFÜ-Fehler - 74761 ***
***	DFÜ-Fehler ***
***	kein Carrier-Signal ***

Bediener 3	21.05.2009 10:05
! Vielen Dank für Ihren Besuch !	

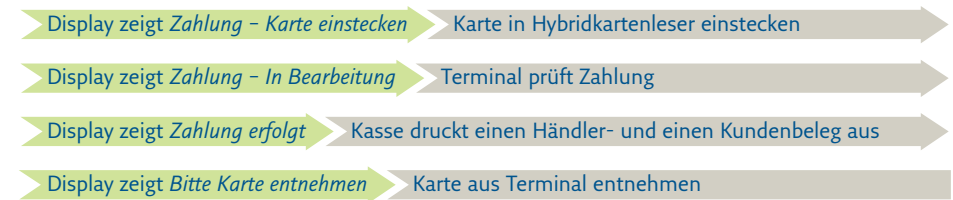
⚠ Die Belege können je nach Umsetzung im Kassendialog abweichen.

Ablauf einer Zahlung mit ec-Karte im Lastschriftverfahren mit Unterschrift



⚠ Der Kunde muss den Beleg auf der Rückseite unterschreiben. Vergleichen Sie die Unterschrift auf dem Händlerbeleg mit der auf der Karte.

Ablauf einer Zahlung mit Kreditkarte



ⓘ Je nach Vorgang, Applikation der Kreditkarte und Netzbetreiber kann der Ablauf abweichen. Der Ablauf wird von der Kreditkarte und dem Terminal gesteuert. Bitte folgen Sie den Anweisungen im Display.

⚠ Achten Sie immer auf den Belegdruck der PC-Kasse. Der Händlerbeleg verbleibt bei Ihren Unterlagen. Den Kundenbeleg erhält der Kunde. Nur wenn auf dem Beleg der Vermerk *Zahlung erfolgt* erscheint, wurde die Zahlung erfolgreich durchgeführt. Wird auf den Belegen eine Fehlermeldung ausgedruckt, müssen Sie den Vorgang wiederholen. Wenn auch nach einer Wiederholung keine erfolgreiche Transaktion zustande kommt, kassieren Sie den Betrag mit einem anderen Zahlungsmittel und wenden Sie sich an Ihre Hotline. Halten Sie den Fehlerbeleg bereit.

So sehen die Belege aus:

Bei Zahlung mit ec-Karte im Lastschriftverfahren:

Pizzeria La Laguna Parkallee 112 50667 Köln	
Terminal-ID	BON-Nr.
65069519	000012
Kundenbeleg	
Kartenzahlung Lastschrift EUR 5,00	
Trace-Nr.	000654
Beleg-Nr.	0002
Datum/Zeit	21.05.2009/10:05:02
BLZ/Konto	50800000/ #####09
Karte	4
Gültig bis	12/11
Transaktion erfolgt	
Bediener 3	21.05.2009 10:05
! Vielen Dank für Ihren Besuch !	

Zahlung mit Kreditkarte:

Pizzeria La Laguna Parkallee 112 50667 Köln	
Terminal-ID	BON-Nr.
65069519	000012
Kundenbeleg	
Kartenzahlung VISA EUR 10,00	
VU-Nr.	VIS4444059
Trace-Nr.	000004
Beleg-Nr.	0002
Datum/Zeit	21.05.2009/10:05:02
Genehmigung	POS31120F
Karte	#####9567
Gültig bis	12/11
Zahlung erfolgt	
--- AS-Text ---	
AS-Proc-Code = 00 002 22	
Capt.-Ref.-0000	
Bediener 3	21.05.2009 15:24
! Vielen Dank für Ihren Besuch !	

⚠ Die Belege können je nach Umsetzung im Kassendialog abweichen.

⚠ Bei einigen Kreditkarten kann jetzt aus Sicherheitsgründen die PIN der Kreditkarte bei der Zahlung abgefragt werden. Außerdem kann bei einigen ausländischen Kreditkarten eine Sprachauswahl durchgeführt werden.

ZAHLUNGEN STORNIEREN

ⓘ Eine Zahlung kann nur storniert werden, wenn seit der Transaktion **noch kein Kassenschnitt ausgeführt wurde!** Die Karte, mit der die Bezugstransaktion durchgeführt wurde, muss vorliegen! Die Bon-Nummer der ursprünglichen Bezugstransaktion muss bekannt sein (evtl. über Funktion 11 »Übersicht Belege« feststellbar) und es können nur Gesamtsummen (keine Teilbeträge) storniert werden!

⚠ Alle Vorgänge sollten zunächst über die Kasse ausgelöst werden. Einige Vorgänge sind zur manuellen Auslösung im ec-Terminal gesperrt.

So starten Sie den Storno einer Zahlung:

Display zeigt *REA Card – Terminal bereit*

Führen Sie über die Kasse einen Storno durch und wählen Sie die Zahlungsart »Karte« aus.

Display zeigt *Storno – Karte einstecken* → Karte einstecken

Storno einer Zahlung ec-Cash (Chip oder Magnetstreifen)

Display zeigt *Storno Zahlung EUR [....]* → **grüne O-Taste** drücken

Display zeigt *Storno – Karte einstecken* → Karte einstecken

Display zeigt *Storno – Geheimzahl* → Kunde gibt PIN ein und drückt **grüne O-Taste**

Display zeigt *Storno – Zahlung in Bearbeitung* → Display zeigt *Storno – Betrag storniert*

Kasse druckt einen Händler- und einen Kundenbeleg aus

Display zeigt *Bitte Karte entnehmen* → Karte aus Terminal entnehmen

ⓘ Je nach Vorgang, Applikation der Kreditkarte und Netzbetreiber kann der Ablauf abweichen. Der Ablauf wird von der Kreditkarte und dem Terminal gesteuert. Bitte folgen Sie den Anweisungen im Display.

Storno einer ec-Lastschriftzahlung

Display zeigt *Storno ec-Lastschrift EUR [....]* → **grüne O-Taste** drücken

Display zeigt *Storno – Karte einstecken* → Karte einstecken

Display zeigt *Storno – Zahlung in Bearbeitung* → Display zeigt *Storno – Betrag storniert*

Kasse druckt einen Händler- und einen Kundenbeleg aus

Display zeigt *Bitte Karte entnehmen* → Karte aus Terminal entnehmen

ⓘ Händigen Sie den Kundenbeleg dem Kunden aus und verwahren Sie den Händlerbeleg bei Ihren Kassenunterlagen. Eine Unterschrift ist bei einem Stornobeleg nicht erforderlich.

Storno einer Kreditkartenzahlung

Display zeigt *Storno Zahlung EUR [....]* → **grüne O-Taste** drücken

Display zeigt *Storno – Karte einstecken* → Karte einstecken

Display zeigt *Storno – Zahlung in Bearbeitung* → Display zeigt *Storno – Betrag storniert*

Kasse druckt einen Händler- und einen Kundenbeleg aus

Display zeigt *Bitte Karte entnehmen* → Karte aus Terminal entnehmen

ⓘ Händigen Sie den Kundenbeleg dem Kunden aus und verwahren Sie den Händlerbeleg bei Ihren Kassenunterlagen. Eine Unterschrift ist bei einem Stornobeleg nicht erforderlich.

ⓘ Je nach Vorgang, Applikation der Kreditkarte und Netzbetreiber kann der Ablauf abweichen. Der Ablauf wird von der Kreditkarte und dem Terminal gesteuert. Bitte folgen Sie den Anweisungen im Display.

ⓘ Beim Storno von EMV-Zahlungen ist weder die Eingabe einer PIN, noch eine Unterschrift erforderlich.

KASSENSCHNITT AM TAGESENDE

⚠ Führen Sie **täglich** am Tagesende die Funktion »Kassenschnitt« durch. Erst dann werden die getätigten Umsätze für den Zahlungsverkehr freigegeben. Bei den meisten Kartensystemen erlischt die Zahlungsgarantie der kartenausgebenden Bank, wenn die Umsätze zu lange nach der Autorisierung eingereicht werden!

Kassenschnitt durchführen

Führen Sie den Kassenschnitt über die entsprechende Funktion an der Kasse durch.

Sollte dies nicht funktionieren, können Sie den Kassenschnitt auch manuell am ec-Terminal auslösen (wenn von der Terminalsoftware freigegeben):

Display zeigt *REA T3 – Zahlung*

Funktionstaste **F** drücken

Display zeigt *Funktionsauswahl*

50 eingeben **grüne O-Taste** drücken

Display zeigt *Kassenschnitt in Bearbeitung Bitte warten*

Display zeigt *Kassenschnitt gebucht*

```
Pizzeria La Laguna
Parkallee 112
50667 Köln

Terminal-ID      BON-Nr.
65069519        000012

Kassenschnitt

Schnitt-Nr. 0001
Ausgelöst am 28.5.2009/15:49:01

Netzbetreiber GmbH

Trace-Nr. 0000032
BON-Nr. 000002-000038
Beleg-Nr. 0001-0023

ec-Lastschrift
5 z ofl 45,00 EUR
1s ofl -33,00 EUR
6 z elo 158,71 EUR
1 s elo -31,50 EUR
.....
13 Summe 139,21 EUR

Maestro
6 z onl 55,10 EUR
.....
6 Summe 55,10 EUR

Visa
4 z onl 61,55 EUR
.....
4 Summe 61,55 EUR
.....
23 Summe 255,86 EUR

GEBUCHT

Bediener 3
28.5.2009 15:49

! Vielen Dank
für Ihren Besuch !
```

⚠ Kontrollieren Sie, ob auf dem Ergebnisbeleg *gebucht* steht. Sollte der Kassenschnitt trotz mehrerer Versuche nicht erfolgreich sein, so wenden Sie sich unter Angabe der Terminal-ID und der Fehlernummer des Belegs an Ihre Hotline.

⚠ Das REA T3 retail verfügt über die Möglichkeit, zu einem beliebigen Zeitpunkt einen automatischen Kassenschnitt auszuführen. Diese Funktion heißt zeitgesteuerter Kassenschnitt (ZKS). Er kann sowohl manuell in das Terminal eingetragen werden, als auch automatisch durch eine Fernwartung oder durch das zentrale Abrechnungssystem des Netzbetreibers. Über die genauen Möglichkeiten informiert Sie gerne Ihr Kundenbetreuer.

TERMINAL AUSTAUSCHEN

Vor einem Terminaltausch sollte, sofern möglich, ein Kassenschnitt (Funktion 50) durchgeführt werden. Dadurch werden noch evtl. im Terminal vorhandene Offlineumsätze zum zentralen Abrechnungssystem des Netzbetreibers gesendet.

Falls kein Kassenschnitt ausgeführt werden kann, gehen sie wie folgt vor:

- 1) Funktion 75 (Offline senden) ausführen. Das Display muss »Keine Offlinetransaktionen« anzeigen, dann kann das Terminal ausgetauscht werden. Es sind keine Transaktionen mehr im Terminal gespeichert.
- 2) Die Belegdaten der Offlinezahlungen müssen »manuell« über das zentrale Abrechnungssystem des Netzbetreibers zur Abrechnung eingereicht werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie über die Kundenbetreuung.

Versuchen Sie vor dem Austausch das Terminal außer Betrieb zu setzen.

Sollte bei der Inbetriebnahme des neuen Terminals der Antwortcode 82 oder 83 gemeldet werden, ist das Terminal über die Hotline vom zentralen Abrechnungssystem des Netzbetreibers freizuschalten.

TERMINAL AUSSER BETRIEB SETZEN (F85) / NEUE TID VERWENDEN

Über die Funktion 85 kann ein Terminal außer Betrieb gesetzt werden. Danach wird das ausgetauschte Terminal wieder Inbetrieb genommen. Je nach Vorgang, kann die alte Terminal-ID oder muss eine neue Terminal-ID zur Inbetriebnahme verwendet werden. Welche Terminal-ID Sie eingeben müssen, sehen Sie auf dem Austauschliefererschein oder erfahren Sie bei Ihrer Hotline.

Diese Funktion ist z.B. nötig, falls bei der Inbetriebnahme versehentlich eine falsche Terminal-ID verwendet wurde oder das Terminal mit einer neuen Terminal-ID in einer anderen Filiale verwendet werden soll.

Eine Außerbetriebnahme funktioniert nur, wenn keine Umsätze mehr im Terminal vorhanden sind. Führen Sie gegebenenfalls vorher einen Kassenschnitt (Funktion 50) durch.

Auf dem Kassenschnittbeleg erkennen Sie auch die Terminal-ID, unter der das Gerät arbeitet. Das zur Außerbetriebnahme nötige Passwort (Level 5) erhalten Sie bei Ihrer Hotline oder Ihrem Servicepartner.

Display zeigt *Terminal bereit* → Funktionstaste **F** drücken bis die Anzeige ins Menü wechselt.

85 Auswahl POS-Außerbetriebnahme eingeben → **grüne O-Taste** drücken

Passwort »Level 5« eingeben → **grüne O-Taste** drücken → Display zeigt *Inbetriebnahme*.

Das Gerät wurde erfolgreich ausser Betrieb gesetzt.

IV. WEITERE FUNKTIONEN

INBETRIEBNAHME FÜR PREPAID-HANDYAUFLADUNGEN

Mit Ihrem Terminal können Sie Aufladungen von Prepaid-Mobilitätskarten und weiteren Prepaidprodukten wie zum Beispiel Telefonkarten (»Calling Cards«) vornehmen.

Die Prepaid-Aufladefunktion funktioniert unabhängig vom elektronischen Zahlungsverkehr.

Die Prepaid-Aufladefunktion muss je nach Prepaid-Provider vor der ersten Verwendung separat in Betrieb genommen werden, auch wenn für die Kartenakzeptanz bereits eine Inbetriebnahme durchgeführt wurde.

Für die Prepaid-Inbetriebnahme benötigen Sie eine Terminal-ID und eine Schlüsselnummer.

① Die Transact-ID und Schlüsselnummer für Prepaid erhalten Sie von REA Card in einem gesonderten Brief zugesandt. Stellen Sie sicher, dass diese Daten sicher verwahrt und vor Dritten geheim gehalten werden.

Wenn notwendig führen Sie die Prepaid-Inbetriebnahme wie folgt durch:

⚠ Für die Inbetriebnahme der Prepaid-Funktion muss das Terminal telefonisch angemeldet werden. Bitte rufen Sie zur Freischaltung die REA Card Hotline an. Halten Sie das Schreiben bereit, in dem Sie die Terminal-ID und Schlüsselnummer erhalten haben.

Lösen Sie die Funktion zur »PrePaid-Inbetriebnahme« an der Kasse aus.

➔ **Transact-ID** eingeben **grüne O-Taste** drücken ➔ Display zeigt *Schlüssel eingeben*

➔ **Schlüsselnummer** (32 stellig) eingeben und **grüne O-Taste** drücken

➔ Display zeigt *In Bearbeitung* ➔ Display zeigt *Inbetriebnahme erfolgreich*

➔ Belegausdruck an der Kasse

PREPAID-HANDYAUFLADUNGEN DURCHFÜHREN

⚠ Denken Sie immer daran, vor der Aufladung die gewünschte Summe bar oder per Kartenzahlung vom Kunden zu erhalten. Aufladungen können nicht storniert werden.

➔ Lösen Sie die Funktion zur »Prepaid-Aufladung« an der Kasse aus.

➔ **Provider** wählen (z.B. D1 / D2 / O2 / E+/ goBanana / paysafe) und **grüne O-Taste** drücken

Abhängig von den Vorgaben der Handynetzbetreiber (Provider) startet nun eine Direktaufladung oder eine Aufladung im PIN-Printing Verfahren:

Prepaid-Direktaufladung

➔ Display zeigt *Auswahlmenü Betrag* ➔ **Aufladebetrag** wählen und **grüne O-Taste** drücken

➔ Display zeigt *Handynummer eingeben* ➔ **Handynummer** eingeben und **grüne O-Taste** drücken

➔ Display zeigt *Handynummer wiederholen* ➔ **Handynummer** eingeben und **grüne O-Taste** drücken

➔ Display zeigt *In Bearbeitung* ➔ Display zeigt *Aufladung erfolgt*

➔ Aufladebetrag wird dem Handy gutgeschrieben

Die Kasse druckt zwei Belege aus, der erste Beleg ist für den Kunden, der zweite Beleg verbleibt bei Ihren Unterlagen.

⚠ Der Kunde sollte seine Handynummer selbst eingeben. Weisen Sie den Kunden darauf hin, sich bei der Eingabe der Handynummer nicht zu vertippen. Die Aufladung kann nicht rückgängig gemacht werden.

Prepaid PIN-Printing-Verfahren:

➔ Display zeigt *Auswahlmenü Betrag* ➔ **Aufladebetrag** wählen und **grüne O-Taste** drücken

➔ Display zeigt *Betrag - Bitte bestätigen* ➔ **grüne O-Taste** drücken

➔ Display zeigt *In Bearbeitung* ➔ Display zeigt *Transaktion erfolgt*

Die Kasse druckt 2 Belege aus, der erste Beleg ist für den Kunden, der zweite Beleg verbleibt bei Ihren Unterlagen.

Der Kunde erhält den Beleg mit der aufgedruckten Aufladeanleitung und der Aufladenummer. Er muss abschließend die Servicenummer (»Service-Nr.«) auf dem Beleg anrufen und gibt nach Aufforderung die Aufladenummer ein. Damit ist die Aufladung abgeschlossen und der Aufladebetrag gutgeschrieben.

DRUCK- UND BERICHTSFUNKTIONEN

① Diese Funktionen sind oftmals kassenseitig nicht umgesetzt und müssen dann manuell am Terminal aufgerufen werden.

Druckwiederholung

Bei der Druckwiederholung wird der letzte vom REA T3 erzeugte Beleg erneut ausgedruckt. Verwenden Sie diese Funktion, wenn z.B. ein Belegausdruck wegen Ende der Bonrolle nicht erfolgreich war.

➔ Lösen Sie an der Kasse die Funktion Druckwiederholung aus

➔ Display zeigt *Druckwiederholung* ➔ Belegausdruck

Übersicht Summen

Auf dem Beleg werden die Summen aller Zahlungen seit dem letzten Kassenschnitt angezeigt, getrennt nach Zahlungsarten sowie für ec- und Kreditkarten.

Lösen Sie an der Kasse die Funktion »Übersicht Summen« aus

Display zeigt *Übersicht Summen – In Bearbeitung* → Belegausdruck

Übersicht Belege

Mit dieser Funktion werden alle ausgewählten Belege in verkürzter Form ausgedruckt. Dabei kann eine Kartenart oder alle Kartenarten ausgewählt werden. Bei Auswahl des Bon-Nummernkreises »1 bis 999999« und »Alle Kartentypen« werden alle Umsätze gedruckt.

Lösen Sie an der Kasse die Funktion *Übersicht Summen* aus

Display zeigt *Übersicht Belege – Bon-Nr. von [.....]*

Startnummer (Bon-Nr.) eingeben und **grüne O-Taste** drücken

Display zeigt *Übersicht Belege – Bon-Nr. bis [.....]*

Endnummer (Bon-Nr.) eingeben und **grüne O-Taste** drücken
(voreingestellten Wert 999999 ggf. mit Korrektur löschen)

Display zeigt *Auswahl Kartentypen* → Kartentyp auswählen (z.B. Alle) und **grüne O-Taste** drücken

Display zeigt *Übersicht Belege – In Bearbeitung* → Belegausdruck

① Es stehen nur die Umsätze seit dem letzten Kassenschnitt zum Ausdruck zur Verfügung.

TEST- UND KONFIGURATIONSFUNKTIONEN

① Diese Funktionen sind oftmals Kassenseitig nicht umgesetzt und müssen dann manuell am Terminal aufgerufen werden.

Netzdiagnose

Mit Hilfe der Netzdiagnose kann die Verbindung zum zentralen Abrechnungssystem des Netzbetreibers geprüft werden.

Lösen Sie an der Kasse die Funktion »Netzdiagnose« aus

Display zeigt *Netzdiagnose in Bearbeitung*

Display zeigt *Netzbetrieb bereit* → Belegausdruck

Erscheint auf dem Display und dem Beleg der Text *Netzbetrieb bereit*, so ist die Verbindung zum Betreiberrechner in Ordnung. Andernfalls ist die Netzverbindung gestört. Wenden Sie sich unter Angabe der Terminal-ID und der Fehlernummer auf dem Beleg an Ihre Hotline.

Parametrierung

Die Parametrierung hat folgende wichtige Funktion:

Download der gültigen Konfigurationseinstellungen für Ihr REA T3 vom zentralen Abrechnungssystem des Netzbetreibers. Zu den Konfigurationseinstellungen gehören z.B.

- der Kopftext für den Bondruck (in der Regel der Name und die Anschrift des Händlers)
- Informationen über freigeschaltete Karten und Limiteinstellungen der verschiedenen Zahlungsarten

Lösen Sie an der Kasse die Funktion »Parametrierung« aus

Display zeigt *Parametrierung – In Bearbeitung*

Display zeigt *Parametrierung erfolgreich* → Belegausdruck

Erscheint auf dem Display und dem Beleg der Text *Parametrierung erfolgreich*, so ist die Verbindung zum Netzbetreiber in Ordnung. Ist die Netzverbindung gestört, so wenden Sie sich unter Angabe der Terminal-ID und der Fehlernummer auf dem Beleg an Ihre Hotline.

NÜTZLICHE HILFSFUNKTIONEN

PING senden (nur bei TCP/IP)

Bei Problemen mit der Verbindung zum Netzbetreiber kann mit der Auswahl 12 der Funktion 91 ein »PING« zu einer beliebigen IP-Adresse geschickt werden, um die Verbindung zu testen.

Nach dem Senden wird im Display mit der Anzahl gesendeter und empfangener PINGs angezeigt, ob das Ziel erreichbar ist. Wenn das Ziel nicht erreichbar ist, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Verbindungstest Netzbetreiber

Die Verbindung zum Netzbetreiber wird am besten mit der Funktion 73 oder Funktion 71 überprüft. Neben dem Verbindungstest werden Datenabstimmungen mit dem zentralen Abrechnungssystem des Netzbetreibers vorgenommen (z.B. Bontext- oder Limitänderungen, Einstellung TKM).

Anzeige steht auf »Terminal bereit«

Funktionstaste **F** gedrückt halten bis die Anzeige ins Menü wechselt.

73 oder **71** und **grüne O-Taste** drücken.

Im Display wird dann angezeigt »Inbetriebnahme erfolgreich« oder »Parametrierung erfolgreich« bzw. beim Abbruch mit einer Fehlernummer (-xxxx).

Terminalanzeige steht dann wieder auf »Terminal bereit«

① Zweistellige Fehlernummer: Verbindung zum Netzbetreiber bestand, aber Fehler/Ablehnung gemeldet. Hier muss eine Anfrage bei der Hotline vom zentralen Abrechnungssystem des Netzbetreibers erfolgen.

Mehr als zweistellige Nummer: Es konnte keine Verbindung zum zentralen Abrechnungssystem des Netzbetreibers aufgebaut werden.

Verbindungstest Wartungsrechner

Um die Verbindung zum REA Card Wartungsrechner zu testen, muss die Funktion **88** mit dem Passwort **123** und der Auswahl **4** aufgerufen werden.

Im Display wird entweder *Die Verbindung zum Wartungsrechner ist in Ordnung* oder eine Fehlernummer (-xxxxx) angezeigt.

War die letzte Zahlung erfolgreich?

Der Zustand der letzten Zahlungen kann über die Terminalfunktion **13** kontrolliert werden. Mit den Pfeiltasten können die vorherigen Zahlungen ausgewählt werden.

erfolgreiche Zahlung

```
24.03.2009 10:05
Kartenzahlung
electronic cash
EC / EUR 51,17
Bon/Beles
0000008/00004
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
gesendet
```

fehlerhafte Zahlung

```
24.03.2009 10:05
Kartenzahlung
electronic cash
EC / EUR 51,17
Bon/Beles
0000008/00004
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Fehler - XXXXXXXX 00
```

Fehlernummer
des REA T3

ggf. Antwortcode
vom Netzbetreiber

Bonausdruck auf dem Terminaldisplay ansehen

Über die Funktion **21** kann der Bonausdruck der letzten Funktion/Zahlung auf dem Terminaldisplay angezeigt werden. Zum scrollen wird $\uparrow \downarrow$, und die Tasten 1 und 2 (unten, oben, links, rechts) benutzt.

Test Kartenleser

Chipkarte

Zum Test des Hybrideinstecklesers ist eine ec-Karte mit Chip notwendig.

Magnetkarte

Zum Test vom Magnetstreifenleser ist eine ec-Karte ohne Chip notwendig. Den vorhandenen Chip können Sie mit einem Stück Klebestreifen abkleben. Zum Testen des Lesers müssen Sie eine ec-cash Zahlung von der Kasse einleiten.

Bei Aufforderung zur Geheimzahl müssen Sie den Vorgang abrechnen. Der Leser ist in Ordnung.

Im Laufe der Jahre kann es zu Verschmutzungen des Einstecklesers kommen. Reinigungskarten sowie weiteres Zubehör sind auf der Internetseite von REA Card oder bei Ihrem Kundenbetreuer erhältlich.

Fehlermeldungen

Falls Ihr Terminal einen Beleg mit einem Fehlercode ausdruckt, können Sie den passenden Lösungsweg zur Beseitigung des Fehlers unter http://www.rea-card.de/servicefehlercode_check abrufen. Tippen Sie einfach Ihren Fehlercode ein, und unser System zeigt Ihnen die Schritte, die zur Lösung notwendig sind.

Falls Sie persönliche Unterstützung benötigen, können Sie selbstverständlich auch unsere Service-Hotline unter +49/6154/638-152 kontaktieren.

V. SERVICE UND UNTERSTÜTZUNG

FAQ

Wie muss die Karte in das REA T3 eingeführt werden?

Fassen Sie die Karte an der rechten, unteren Ecke (wie auf dem Piktogramm des Einsteckkartenlesers abgebildet) an und führen Sie sie im Einsteckkartenleser (Magnetstreifen zeigt vom Terminal weg) bis über den leicht zu spürenden Widerstand ein.

Wann kann die Karte wieder entnommen werden?

Im Display des Terminals wird Ihnen angezeigt, wann Sie die Karte wieder entnehmen können. Der Zeitpunkt ist abhängig vom Typ und der Verarbeitungsart der Karte.

Fehler: Betriebszustands-LED $\text{\textcircled{14}}$ leuchtet nicht.

Mögliche Ursache: Keine Stromversorgung vorhanden.

Maßnahmen: Überprüfen Sie die Anschlüsse des Netzteils und der Steckdose.

Funktioniert ein anderes Gerät an dieser Steckdose? Falls der Fehler immer noch auftritt, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung. Halten Sie die Seriennummer des Terminals bereit. (Sie finden diese auf dem Typenaufkleber am Gerät.)

Fehler: Display hat keine Anzeige.

Mögliche Ursache: Fehlende Stromversorgung oder Kabel zum Terminal nicht richtig gesteckt.

Maßnahmen: Überprüfen Sie die Betriebszustands-LED $\text{\textcircled{14}}$. Wenn Sie leuchtet ist die Stromversorgung vorhanden. Überprüfen Sie das Kabel. Ist es irgendwo beschädigt (gequetscht oder abgeknickt)? Falls sich der Fehler nicht beheben lässt oder das Kabel beschädigt ist, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Hotline in Verbindung. Halten Sie die Seriennummer des Terminals bereit. (Sie finden diese auf dem Typenaufkleber am Gerät.)

Fehler: Im Display erscheint *Terminal geschlossen*.

Ursache: Kein Bediener angemeldet

Maßnahme: Melden Sie einen Bediener an, wie auf Seite 5 beschrieben.

Fehler: Was bedeutet *Antwortcode xx* auf dem Abbruchbeleg einer Zahlung?

Ursache: Die Prüfung der Transaktion führte zu einer Ablehnung durch das zentrale Abrechnungssystem oder der Karten ausgebenden Bank. Dies kann verschiedene Gründe haben wie z.B. »PIN falsch«, »Zahlung nicht möglich« oder aber ein Bankensystem steht temporär nicht zur Verfügung.

Maßnahme: Transaktion wiederholen und bei dauerhaftem Fehler Rücksprache mit Ihrer Hotline. Halten Sie die Seriennummer des Terminals bereit. (Sie finden diese auf dem Typenaufkleber am Gerät.)

Fehler: Im Display steht plötzlich *Interner Vorgang 1003*

Ursache: Dies ist die automatische Anmeldung des Terminals beim Terminalmanagementsystem von REA Card. Der Vorgang startet nach der Inbetriebnahme automatisch. Das Terminalmanagementsystem ist für die Versorgung des ec-Terminals mit Softwareupdates zuständig.

Maßnahme: Sie müssen nichts tun. Die Meldung im Display verschwindet nach einigen Sekunden.

REINIGUNG UND PFLEGE DES TERMINALS

⚠ Ihr Terminal ist ein empfindliches elektronisches Gerät und sollte nur in geeigneter Weise unter Verwendung von zugelassenen Mitteln gereinigt werden.

Verschmutzungen des Gehäuses können mit einem fusselfreien Tuch unter Verwendung von speziellem Terminalreiniger gereinigt werden. Zur regelmäßigen Reinigung des Kartenlesers sind spezielle Reinigungskarten erhältlich.

Ein Reinigungsset mit Terminalreiniger, Fleece-Tüchern sowie Reinigungskarten ist auf der Internetseite von REA Card erhältlich.

Ein gepflegtes Gerät sorgt für einen guten Eindruck beim Kunden und steht über einen langen Zeitraum ohne verschmutzungsbedingte Ausfälle zur Verfügung.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Ihr REA T3 wurde auf der Basis von über 25 Jahren Erfahrung entwickelt und unter Einhaltung höchster Fertigungsstandards in der Bundesrepublik Deutschland hergestellt. Dies bedeutet Qualität und Sicherheit für Bediener und Kunden.

Soweit nichts anderes vereinbart wurde, wird das Terminal mit einer REA Card Terminalgarantie ausgeliefert. Diese ist nach der Auslieferung 12 Monate gültig. Die Garantiebedingungen und weitere wichtige Informationen hierzu entnehmen Sie bitte Ihren Vertragsunterlagen.

UMWELTHINWEISE

REA Card handelt umweltbewusst und leistet mit konkreten Maßnahmen Beiträge zu einer lebenswerten Zukunft.

Jeder Käufer eines REA Card Terminals kann dieses nach Beendigung der Nutzung an REA Card zur kostenlosen Entsorgung zurückgeben. Informationen zur Rücknahme erhalten Sie von Ihrer Hotline.

⚠ Entsorgen Sie das Terminal nicht mit dem Hausmüll!

ⓘ Das REA T3 hat im Ruhezustand (Standby) eine Leistungsaufnahme von ca. 2,7 W, das entspricht rund 23,6 kWh pro Jahr. Da ec-Terminals aufgrund von nächtlichen Updates rund um die Uhr eingeschaltet bleiben müssen, achtet REA Card bereits bei der Entwicklung der Terminals auf geringe Verbrauchswerte im Standby-Betrieb.

WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Das REA T3 wurde für bargeldlose Zahlungen mit Magnetstreifenkarten und Chipkarten entwickelt und sollte nur zweckgemäß verwendet werden.

Um Unfälle oder Schäden am Gerät zu vermeiden, beachten Sie bitte unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise:

- Betreiben Sie das Terminal nur mit den mitgelieferten Netzteil und in trockenen, geschlossenen Räumen (Betriebstemperatur 1° C bis 40° C, relative Luftfeuchtigkeit 10 % bis 80 % R.H., nicht kondensierend).
- Setzen Sie das Gerät keiner dauerhaften Sonneneinstrahlung oder anderen Wärmequellen aus.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse des REA T3 oder des Netzteils.
- Stecken Sie bitte keine scharfen oder spitzen Gegenstände in den Hybrideinsteckleser.
- Setzen Sie das Terminal mit dem von REA Card gelieferten Netzteil ein.
- Verwenden Sie einen Stromanschluss gemäß VDE 0100.
- Benutzen Sie ein Telefon- / ISDN-Anschluss gemäß ITU (International Telecommunication Union).

ⓘ Halterungen zur Montage des Gerätes am Kassenplatz sind auf der Internetseite von REA Card oder bei Ihrem Kundenbetreuer erhältlich.

COPYRIGHT

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen, Kenntnisse und Darstellungen sind geistiges Eigentum der REA Card GmbH, D-64367 Mühlthal. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung weder vollständig noch auszugsweise kopiert, weiterverarbeitet, veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben werden. Die Geltendmachung aller diesbezüglichen Rechte, insbesondere für den Fall der Erteilung von Patenten, bleibt REA Card vorbehalten.

Die Software auf dem ec-Terminal darf nur im vertraglich mit REA Card vereinbarten Umfang genutzt werden. Der Käufer des Terminals erwirbt daran kein geistiges Eigentum. Die Terminalsoftware enthält Bestandteile, die unter verschiedenen OpenSource Lizenzen zur Verfügung gestellt werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise auf <http://opensource.rea-card.de>.

REA Card GmbH

Teichwiesenstraße 1
D-64367 Mühlthal

T: +49/(0)6154/638-200
F: +49/(0)6154/638-192

info@rea-card.de
www.rea-card.de

Hotline

T: +49/(0)6154/638-152
hotline@rea-card.de

Art.Nr.: 042.400.024
© REA Card GmbH 09/2009



042400024